

Religion und Normativität - inSTUDIES (Gebiet 4)

Basisdaten	
Modultitel	Religion und Normativität
Startsemester:	SoSe 2013
Endsemester:	SoSe 2013
ECTS Credits:	5 CP
Turnus:	SoSe 2013, SoSe 2014
Anmeldeverfahren	
<i>- Dieses Feld wird automatisch von VSPL gefüllt -</i>	
Inhalt	
Deutsch:	<p>Teil 1: Religiöse Vielfalt. Eine Herausforderung für Politik, Religion und Gesellschaft (Seminar), 2 SWS Di 14-16 Uhr, GA 6/134</p> <p>Teil 2: Spurenlese in religiösen Landschaften der Moderne (e-learning), SoSe 2013</p> <p>Der Abgesang der Religion war bereits gesungen. Dennoch: Die gesellschaftlichen Prozesse einer zunehmend globalisierten Kommunikation und eines tiefgreifenden Wertewandels haben weniger zu einem Verschwinden religiöser Phänomene geführt, sondern zu einem Diffundieren der Phänomene. Religion erscheint als der Ort, an dem sich die unterschiedlichsten Motive gesellschaftlichen und politischen Handelns vereinen: Moderne und ihre Aufklärung, Menschenrechte, Ökologie und der Diskurs um die Zukunft, Gewaltfreiheit und Terrorismus, Fundamentalismus und Gleichgültigkeit, Romantik in Weiß und Ablehnung jeglichen religiösen Ausdrucks.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden in die Problematik und Reichweite der Frage zu vermitteln, wie normatives Wissen entsteht und welche Bedeutung dieses für Religion und Gesellschaft hat. Es bietet den Studierenden die Chance, in einem eigenen Forschungsprojekt tagesaktuelle religionspolitische Debatten auf ihre oftmals verdeckten Werte und Normen sowie ihre handelnden Subjekte vertiefend zu hinterfragen.</p> <p>Bitte beachten Sie: Dieses Modul ist Teil des Lehrprojektes „Die Ambiguität des Religiösen. Normatives Orientierungswissen in der modernen Wissensgesellschaft" und kann nur in Verbindung mit dem Modul "Die Ambiguität des Religiösen" im WS 2013/2014 belegt werden.</p> <p>Teil 1: Das Seminar nimmt als Ausgangspunkt die Tatsache, dass Religion sich mit normativen Wahrheitsansprüchen auszeichnet und diese über die Geschichte hinweg vermittelt. Dieser Vermittlungsprozess ist im Rahmen einer globalisierten Wissensgesellschaft zu einem komplexen Transformationsprozess geworden, der sich auf den zugrundeliegenden Wahrheitsanspruch ebenso bezieht wie auf die Subjekt, die daran beteiligt sind.</p> <p>Teil 2: Der eLearning-Kurs dient dem Erarbeiten eines eigenen Forschungsprojektes. In diesem wird in einer direkten Begleitung durch den Dozenten und in online Diskussionen</p>

Religion und Normativität - inSTUDIES (Gebiet 4)

	untereinander das Forschungsprojekt skizziert und erarbeitet in Form einer ausführlichen Hausarbeit.
Lernziele	
	Die Studierenden werden in einer genauen Analyse und Reflexion der an diesem Spannungsfeld beteiligten Größen Erkenntnisse über Wissen und Wahrheit generierenden Prozesse gewinnen. Die Theologinnen und Theologen vertiefen ihr Verständnis der Theologie als Wissenschaft, die teilnimmt an der wissenschaftsförmigen Erschließung des menschlichen Selbst- und Weltverständnisses und mischt sich ein in den Diskurs über die Rationalitätsstandards, die leitend sind für die Generierung und Bewahrung von Wissenskulturen, die ihrerseits auf die Lebenspraxis vergesellschafteter Subjekte einwirken.
Voraussetzungen	
	Das Modul richtet sich an Studierende ab dem 2. Semester mit hohem Interesse an religionspolitisch relevanten gesellschaftlichen Fragestellungen und guten Englischkenntnissen. Besonders empfohlen wird die Teilnahme Studierenden der Philosophie, der ev. Theologie, Religionswissenschaft, Geschichte und Soziologie. Studierende der katholischen Theologie können teilnehmen, sofern sie den Modulteil 1 nicht im Fach belegen. Sollten Sie unsicher sein, ob Sie teilnehmen können, wenden Sie sich bitte an Frau Gunda Werner-Burggraf (gunda.werner-burggraf@rub.de)
Literatur	
	Wird in der ersten Sitzung besprochen
Besonderheiten	
TN-Plätze	25
Termin 1. Sitzung	Dienstag, 16.04.2013, 14.00-16.00 Uhr, GA 6/134
Anmeldung	über VSPL vom 01.03. bis 05.04.2013, Nachmeldung bis 20.04.2013 Bitte beachten Sie: Dieses Modul ist Teil des Lehrprojektes „Die Ambiguität des Religiösen. Normatives Orientierungswissen in der modernen Wissensgesellschaft“ und kann nur in Verbindung mit dem Modul "Die Ambiguität des Religiösen" im WS 2013/2014 belegt werden.
Zusammensetzung der Endnote	Teil 1: Mitarbeit, Referat, Protokolle Teil 2: schriftliche Ausarbeitung eines Forschungsprojektes in Form einer Hausarbeit
Prüfungstermin	Die Leitungsnachweise werden modulbegleitend erbracht.
Arbeitsaufwand	
	Die regelmäßige und aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt, ebenso wie die Bereitschaft, sich intensiv mit gesellschaftlich relevanten religionswissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungsansätzen zu beschäftigen und sich in die entsprechende Fachliteratur eigenständig einzuarbeiten.
Modulbeauftragte	
	Dozentin: Dr. Gunda Werner-Burggraf, GA 7/33, Tel: 22454, E-Mail: gunda.werner-burggraf@rub.de Modulbeauftragte: Birgit Frey, GBCF 04/509, E-Mail: birgit.frey@rub.de

Religion und Normativität - inSTUDIES (Gebiet 4)

Veranstaltungen	
Teil 1	Religiöse Vielfalt. Eine Herausforderung für Politik, Religion und Gesellschaft (Seminar), SoSe 2013, 2 SWS
Teil 2	Spurenlese in religiösen Landschaften der Moderne (e-learning), SoSe 2013, 2 SWS
Daten des Anmeldeverfahrens	
Berechnungsvorschrift	
Modul-Typen	
Prüfungen	